



Heiliger Rochus, bitte für uns!

Gebetsheft für die
Rochusprozession
am 5. Juli 2020

Rochusprozession 2020

„Krise bewältigen“

Sonntag, 5. Juli 2020

6:00 Uhr

Start in St. Mariä Himmelfahrt, Lohausen

Prozessionsweg: Vorbei am Lantz'schen Park zur Niederrheinstraße, weiter über Kaiserswerther Straße und Duisburger Straße zur Kirche St. Rochus in Pempelfort

Stationen:

1. Halt: Am Anfang des Edith-Stein-Weges (gegenüber dem Aqua-Zoo), ca. 6.50 Uhr

2. Halt: An der Kirche St. Albertus Magnus, Kaiserswerther Straße 211, ca. 7.15 Uhr

3. Halt: Vor der Kirche St. Adolfus, Kaiserswerther Straße 60, ca. 7.50 Uhr

ca. 8.15 Uhr

Heilige Messe in St. Rochus, Pempelfort

Wir gehen in kleinen Gruppen unter Einhaltung der gültigen Abstandsregelungen.

Begrüßung

Seien Sie alle herzlich begrüßt zu unserer Rochusprozession.

Wie in jedem Jahr machen wir uns auf den Weg nach St. Rochus in Pempelfort, um Gottes Hilfe und Gottes Segen zu erbitten.

Wir tun das in einer Zeit der Bedrängnis, wie wir sie und wie die Menschheit sie seit langen nicht mehr erlebt hat.

Die Coronapandemie hat uns alle mit großen Sorgen, ja mit Ängsten erfüllt und bis heute ist unklar, mit welchen Folgen für Leib und Leben, für das Zusammenleben in Familie, Gemeinde und Gesellschaft wir rechnen müssen.

Mehr als in all den Jahren zuvor ist uns die Bitte um die Fürsprache des Heiligen Rochus ein inniges Anliegen, haben uns doch die letzten Wochen und Monate deutlich aufgezeigt, wie schnell ein kleines Virus Menschen in höchste Bedrängnis, ja sogar zum Tod bringen kann, ohne dass medizinische Hilfe dagegen etwas auszurichten vermag.

Beginnen möchte ich mit einem Gebet ostsyrischer Christ*innen aus dem Gebetsbuch „Unsere Zeit in Gottes Händen“:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Beim aufgehenden Morgenlicht preisen wir dich, o Herr.

Denn du bist der Erlöser der ganzen Schöpfung.

**Schenke uns in deiner Barmherzigkeit einen Tag,
erfüllt mit deinem Frieden. Vergib uns unsere Schuld.**

Lass unsere Hoffnung nicht scheitern.

**Verbirg uns nicht vor uns. In deiner sorgenden Liebe trägst du uns;
lass nicht von uns. Du alleine kennst unsere Schwäche.**

O Gott, verlass uns nicht. Amen.



Guter Gott,

wir machen uns jetzt auf den Weg, den unsere Vorfahren vor mehr als 200 Jahren erstmals gegangen sind, um deine Hilfe zu erbitten. Wir denken an die Menschen, die uns wichtig sind, um die wir uns sorgen. Wir bringen alle vor dich und bitten dich: nimm sie unter deinen Schutz. Wir bringen auf dem Weg auch vor dich, was uns schwer auf dem Herzen liegt, wo wir uns selbst, den Menschen und dir nicht gerecht geworden sind und bitten dich, schenke du Verzeihung, Frieden und einen neuen Anfang. Amen.

Wir bitten um die besondere Fürsprache des Heiligen Rochus

Heiliger Rochus,

mit großem Vertrauen wenden wir uns - wie in jedem Jahr - an Dich:

Sei Du unser Fürsprecher bei Gott in dieser Zeit, wo die weltweite Corona-Infektion uns unsere bisherigen Sicherheiten nimmt und wir neu lernen müssen, Gottes Wege zu sehen und zu gehen.

Heiliger Rochus,

viele Menschen durften in zahlreichen Ländern und Städten schon auf Deine Fürbitte hin Schutz und Hilfe erfahren.

Wir bitten Dich um Deine Fürsprache bei unserem allmächtigen Gott:

leite und beschütze uns auch weiterhin in dieser schweren Zeit auf all unseren Pfaden.

Heiliger Rochus,

bitte für uns, auf dass ansteckende Krankheiten von uns fern gehalten werden mögen.

Allmächtiger Gott,

Schenke uns auf Fürsprache des Hl. Rochus Klugheit und Geduld, Zuversicht und Vertrauen auf Dich, unseren Vater, und lass uns Wege des Miteinanders und des Füreinanders gehen, Wege der Heilung, die uns und die Welt zum Leben in Fülle führen.

Amen.

Auf dem Weg zur 1. Station

GL 464 – Gott liebt diese Welt – 1. – 3. Strophe



1 Gott liebt die - se Welt, und wir sind sein
2 Gott liebt die - se Welt. Er rief sie ins
3 Gott liebt die - se Welt. Feu - er - schein und



1 Ei - gen. Wo - hin er uns stellt, sol - len
2 Le - ben. Gott ist's, der er - hält, was er
3 Wol - ke und das heil - ge Zelt sa - gen



1 wir es zei - gen: Gott liebt die - se Welt!
2 selbst ge - ge - ben. Gott ge - hört die Welt!
3 sei - nem Vol - ke: Gott ist in der Welt!

Sei gepriesen, allmächtiger Gott,
Schöpfer des Himmels und der Erde.
Alles hast du geschaffen,
dir zur Ehre und uns zur Freude.
Du hast uns deine Schöpfung anvertraut
und schenkst uns die Früchte der Erde.
Aus deiner Hand kommt alles,
was wir zum Leben brauchen.
Wir danken dir und singen:

Gott liebt diese Welt - 2. Strophe

Sei gepriesen, allmächtiger Gott,
du sorgst für das Land,
spendest Regen, Sonne und Wind,
deinen Spuren folgt Überfluss.
Aus Korn wird Brot, das uns stärkt,
aus Trauben wird Wein, der uns froh macht.
Wir danken dir und singen:

Gott liebt diese Welt - 3. Strophe

Sei gepriesen, allmächtiger Gott,
du hast uns Menschen geschaffen als dein
Abbild.
Mann und Frau hast du füreinander bestimmt
und ihre Gemeinschaft gesegnet.
Den Ehebund hast du zum Abbild deines Bundes
erhoben,
den du in Christus erneuert hast.
Mann und Frau dürfen deine Schöpfung
weiterführen
und neues Leben schaffen.
Wir danken dir und singen:

Gott liebt diese Welt - 1. Strophe

Aus Psalm 91

Wer im Schutz des Höchsten wohnt, der ruht im Schatten des
Allmächtigen. Ich sage zum HERRN:
Du meine Zuflucht und meine Burg, mein Gott, auf den ich vertraue.
Denn er rettet dich aus der Schlinge des Jägers und aus der Pest des
Verderbens.

Er beschirmt dich mit seinen Flügeln,
unter seinen Schwingen findest du
Zuflucht, Schild und Schutz ist seine
Treue.

Du brauchst dich vor dem Schrecken
der Nacht nicht zu fürchten, noch vor
dem Pfeil, der am Tag dahinfliegt,
nicht vor der Pest, die im Finstern
schleicht, vor der Seuche, die wütet
am Mittag.

Ja, du, HERR, bist meine Zuflucht.

Den Höchsten hast du zu deinem Schutz gemacht.

Dir begegnet kein Unheil, deinem Zelt naht keine Plage.

Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen
Wegen. Sie tragen dich auf Händen, damit dein Fuß nicht an einen
Stein stößt.



Gebet

Jetzt, mein Gott, täten Engel gut.
An unserer Seite und um uns herum.
Denn wir brauchen Mut.
Und Phantasie.
Und Zuversicht.
Darum: Sende deine Engel.
Zu den Kranken vor allem. - Stille - -

Und zu den Besorgten. - Stille --

Sende deine Engel zu denen, die anderen zu Engeln werden:
Ärztinnen und Pfleger,
Rettungskräfte und Arzthelferinnen,
alle, die nicht müde werden, anderen beizustehen. – Stille -

Sende deine Engel zu den Verantwortlichen
in Gesundheitsämtern und Einrichtungen,
in Politik und Wirtschaft. Und zu den Wissenschaftlerinnen und
Wissenschaftlern auf der Suche nach Heilmitteln und Impfstoffen.
.. – Stille --

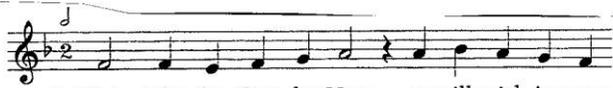
Sende deine Engel auch zu denen, an die kaum jemand denkt
–jetzt in der Zeit der Epidemie: Die Menschen auf der Straße,
die Armen, die Geflüchteten in den Lagern. – Stille -

Jetzt, mein Gott, tun uns die Engel gut.
Du hast sie schon geschickt.
Sie sind ja da, um uns herum.
Hilf uns zu sehen, was trägt.
Was uns am Boden hält und mit dem Himmel verbindet,
mit dir, mein Gott.
Denn das ist's, was hilft und tröstet.
Jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Wort aus der Schrift

So spricht Gott, der Herr: Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott! Ich habe dich stark gemacht, ja ich habe dir geholfen und dich gehalten mit meiner siegreichen Rechten.

(Jes 48,10)



1 Mein Hirt ist Gott der Herr, er will mich im-mer
2 Er wird die See - le mein mit sei-ner Kraft er-



1 wei-den, da - rum ich nim-mer-mehr kann Not
2 qui-cken, wird durch den Na - men sein auf rech-



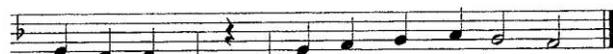
1 und Man - gel lei - den. Er wird auf grü - ner
2 te Bahn mich schi - cken. Und wenn aus blin - der



1 Au, so wie ich ihm ver-trau, mir Rast und Nah-
2 Wahl ich auch im fin-ster-n Tal weit - ab mich sollt



1 rung ge - ben und wird mich im - mer - dar an Was-
2 ver - lie - ren, so fürcht ich den-noch nicht; ich weiß



1 sern still und klar er - fri - schen und be - le - ben.
2 mit Zu-ver-sicht, du, Herr, du wirst mich füh - ren.

3 Du wirst zur rechten Zeit / den Hirtenstab erheben, / der
allzeit ist bereit, / dem Herzen Trost zu geben. / Dazu ist
wunderbar / ein Tisch mir immerdar / von dir, o Herr,
bereitet, / der mir die Kräfte schenkt, / wann mich der
Feind bedrängt, / und mich zum Siege leitet.

4 Du hast mein Haupt getränkt, / gesalbt mit Freudenöle, /
den Kelch mir eingeschenkt, / hoch voll zur Lust der Seele. /
Herr, deine Gütigkeit / wird durch des Lebens Zeit / mich
immer treu begleiten, / dass ich im Hause dein / fest möge
wohnhaft sein / zu ewiglichen Zeiten.

1. Halt: Anfang des Edith-Stein-Weges (gegenüber Aqua-Zoo) - ca. 6:50 Uhr

Wort aus der Schrift

So spricht der Herr: Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; und ihr werdet Ruhe finden für eure Seele. Denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht.

(Mt 11,28-30)

Gebet

Barmherziger Gott,
wir befinden uns in schweren Zeiten,
sind wie gelähmt -denn ein Virus macht uns a-sozial.
Das hast du nicht gewollt:
Menschen gehen sich aus dem Weg, halten Abstand,
das ist ungewohnt und schwer für uns.
Du willst Zuwendung und Nächstenliebe,
du warst den Kranken und Aussätzigen nahe.
Du hast sie mit deinen Händen und deiner Liebe berührt.
Hilf uns, dass wir neue und andere Wege finden,
unseren Mitmenschen, Freunden und Angehörigen
Zeichen der Solidarität und Gemeinschaft zu zeigen.
Stärke die Kranken und alle Helfer.
Denn du Gott bist uns nahe –ohne Abstand
Du bist immer da –ohne Berührungsangst.
Gottseidank.
Amen.

©Hans-Dieter Sauer, Pastoralreferent

Fürbitten

Kehrvers. Herr unser Gott - Höre Du unser Gebet.

Herr unser Gott, wie beten

- für die erkrankten Menschen: Steh Du ihnen bei und gib ihnen Kraft und Zuversicht. – **Herr unser Gott ..**
- für die Menschen in den Nachbarschaften: Dass sie ihre Hilfe anbieten, wo es Not tut. – **Herr unser Gott ..**
- für die Ärztinnen und Ärzte, Krankenschwestern und Krankenpfleger: Unterstütze und stärke sie in ihren Aufgaben. – **Herr unser Gott ..**
- für alle Frauen und Männer, die politische Verantwortung tragen: Sende ihnen Deine Geistkraft für ihre Entscheidungen. – **Herr unser Gott ..**
- für die Frauen und Männer in Wissenschaft und Forschung: Erfülle sie mit Deiner Geistkraft des Verstandes und der Weisheit. – **Herr unser Gott ..**
- für alle einsamen Menschen: Gewähre ihnen Trost durch Deine Nähe. – **Herr unser Gott ..**
- für die Familien, die großen Belastungen ausgesetzt sind: Schenke ihnen Gelassenheit und Zuversicht und Erfahrungen der Solidarität. – **Herr unser Gott ..**
- für alle, die sich um ihre wirtschaftliche Existenz sorgen: Zeige Du ihnen neue Wege. – **Herr unser Gott ..**
- für alle Verstorbenen: Lass sie Frieden und Heimat bei Dir finden. – **Herr unser Gott ..**
- für uns alle: Sei Du bei uns in diesen Tagen mit Deinem Segen. – **Herr unser Gott ..**
- Amen.



S

Mei-ne Hoff-nung und mei-ne Freu-de mei-ne Stär-ke, mein

4

Licht, Chri-stus, mei-ne Zu-ver-sicht, auf dich ver-trau-ich und fürcht-mich

8

nicht, auf dich ver-trau-ich und fürcht-mich nicht. Mei-ne nicht

2. Halt: An der Kirche St. Albertus Magnus,
Kaiserswerther Straße 211 - ca. 7:15 Uhr

Vertrauen

Glauben heißt Gott vertrauen
trotz aller Wirklichkeitszweifel

Vertrauen,
dass Gott das Entscheidende wirkt
und wir nur Handlanger sind

Vertrauen,
dass Gott in seiner Kirche wirkt
obwohl wir die unsere erhalten wollen

Vertrauen,
dass Gott in jedem von uns wirkt
und, dass Beziehung mehr wert ist als Struktur

Vertrauen,
dass Gott heute wirkt
und nicht nur gestern oder morgen

Vertrauen,
dass Gott das Entscheidende wirkt
und, dass ich Teil seiner Wirklichkeit sein darf
(Wolfgang Metz)

Voll Vertrauen auf deine Liebe Herr Jesus Christus, tragen wir unsere Bitten vor dich:

1. Wir bitten dich für alle Eltern. Hilf ihnen ihre Kinder im Vertrauen darauf zu erziehen, dass du an ihrer Seite bist.
Du Gott, dem wir vertrauen, **wir bitten dich erhöre uns.**

2. Wir bitten dich für alle, welche enttäuscht wurden, dass sie wieder lernen ihren Mitmenschen Vertrauen entgegenzubringen.
Du Gott, dem wir vertrauen, **wir bitten dich erhöre uns.**

3. Wir bitten dich guter Gott, lass uns vertrauen auf deine Stärke, deine Zuversicht, dein Da-sein für uns in Liebe.
Du Gott, dem wir vertrauen, **wir bitten dich erhöre uns.**

4. Wir bitten dich für alle, denen es schwer fällt zu vertrauen. Sei es aus Krankheit, Armut, Perspektivlosigkeit, Krieg, Ausweglosigkeit oder Skepsis allem gegenüber.
Du Gott, dem wir vertrauen, **wir bitten dich erhöre uns.**

5. Wir bitten dich für alle Verstorbenen, schenke du ihnen das neue Leben bei dir.
Du Gott, dem wir vertrauen, **wir bitten dich erhöre uns.**

Lasset uns beten

Herr, auf dich traue ich,
lass mich nimmermehr zuschanden werden,
errette mich durch deine Gerechtigkeit!

Neige deine Ohren zu mir, hilf mir eilends!
Sei mir ein starker Fels und eine Burg, dass du mir helfest!
Denn du bist mein Fels und meine Burg,
und um deines Namens willen wollest du mich leiten und führen.
Du wollest mich aus dem Netze ziehen,
das sie mir heimlich stellten;
denn du bist meine Stärke.

In deine Hände befehle ich meinen Geist;
 du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.
 Ich freue mich und bin fröhlich über deine Güte,
 dass du mein Elend ansiehst und nimmst dich meiner an
 in Not und übergibst mich nicht in die Hände des Feindes;
 du stellst meine Füße auf weiten Raum.
 Ich aber, Herr, hoffe auf dich und spreche:
 Du bist mein Gott!
 Meine Zeit steht in deinen Händen.
 Errette mich von der Hand meiner Feinde
 und von denen, die mich verfolgen.
 Lass leuchten dein Antlitz über deinem Knecht;
 hilf mir durch deine Güte!

(Psalm 31,2-6.8.9.15-17)

1 Was Gott tut, das ist wohl - ge - tan, es
 wie er fängt sei - ne Sa - chen an, will
 bleibt ge - recht sein Wil - le; Er ist mein
 ich ihm hal - ten stil - le.
 Gott, der in der Not mich wohl weiß zu er -
 hal - ten; drum lass ich ihn nur wal - ten.

2 Was Gott tut, das ist wohlgetan, / er wird mich nicht
 betrügen. / Er führet mich auf rechter Bahn, / so lass ich
 mir genügen / an seiner Huld und hab Geduld; / er wird
 mein Unglück wenden, / es steht in seinen Händen.

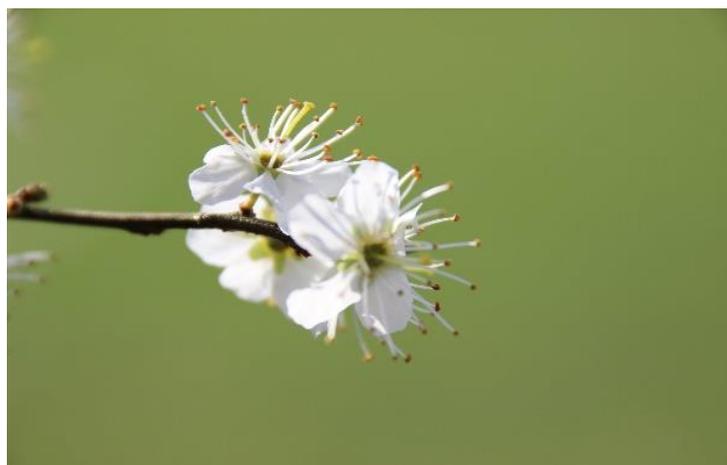
3 Was Gott tut, das ist wohlgetan, / er ist mein Licht und Leben, / der mir nichts Böses gönnen kann; / ich will mich ihm ergeben / in Freud und Leid. Es kommt die Zeit, / da öffentlich erscheint, / wie treulich er es meinet.

4 Was Gott tut, das ist wohlgetan, / dabei will ich verbleiben. / Es mag mich auf die raue Bahn / Not, Tod und Elend treiben, / so wird Gott mich ganz väterlich / in seinen Armen halten; / drum lass ich ihn nur walten.

T: Samuel Rodigast [1674/75] 1675, M: Severus Gastorius [1675] 1679

Wir beten den Rosenkranz

1. Jesus, der den Ohnmächtigen Halt und Stärke ist.
2. Jesus, der den Kranken Beistand und Hilfe ist.
3. Jesus, der den Gläubigen Kraft und Trost schenkt.
4. Jesus, der den Sterbenden Zuflucht und Heil verspricht.
5. Jesus, der den Verstorbenen das ewige Leben verheißt.



Gott Heiliger Geist,

schenke mir Menschen, mit denen ich im Glauben und im Gebet Gemeinschaft habe, mit denen ich alles tragen kann, was mir auferlegt ist. - Dreieiniger Gott, mache mein Herz fest und gründe es allein auf dich und auf deine Hilfe. Dann ist mir geholfen und ich will dir danken.

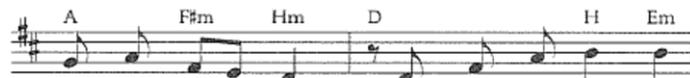
Herr, mein Gott, sei mir ein fester Grund, auf den ich in dieser und jener Zeit bauen kann.

Amen

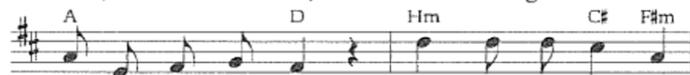
(Dietrich Bonhoeffer)



1 Von gu - ten Mäch - ten treu und
2 Noch will das al - te un - sre
3 Und reichst du uns den schwe - ren



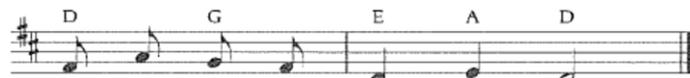
1 still um - ge - ben, be - hü - tet und ge -
2 Her - zen quä - len, noch drückt uns bö - ser
3 Kelch, den bit - tern, des Leids ge - füllt bis



1 trö - stet wun - der - bar. So will ich die - se
2 Ta - ge schwe - re Last. Ach Herr, gib un - sern
3 an den höch - sten Rand, so neh - men wir ihn



1 Ta - ge mit euch le - ben und mit euch
2 auf - ge - schreck - ten See - len das Heil, für
3 dank - bar oh - ne Zit - tern aus dei - ner



1 ge - hen in ein neu - es Jahr.
2 das du uns ge - schaf - fen hast.
3 gu - ten und ge - lieb - ten Hand.

7 Von guten Mächten wunderbar geborgen, / erwarten wir
getrost, was kommen mag. / Gott ist bei uns am Abend und
am Morgen / und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

3. Halt: Vor der Kirche
St. Adolfus,
Kaiserswerther Straße 60 -
ca. 7:50 Uhr

DAS VERMÄCHTNIS für schwere Zeiten

(Textstellen aus dem Johannesevangelium
Kapitel 14-17)

In Zeiten von Sorgen und Angst
erinnern wir uns an das
Vermächtnis unseres Herrn Jesu
Christus und bitten:

Jesus spricht:

*Ich lebe und ihr sollt auch leben!
(Joh.14,19)*



Du Lebendiger, - es ist schwer zu leben in Angst und Krankheit und
Tod. Zeig uns, wie wir weiterleben können in dieser Zeit!
Du bist die Auferstehung und das Leben - heute und für immer!

Jesus spricht:

*Meinen Frieden gebe ich euch... Euer Herz erschrecke nicht und
fürchte sich nicht! (Joh. 14,27)*

Du Friedensbringer, -gib uns deinen Frieden in unsere Angst,
dass unsere Herzen nicht erschrecken. Du bist unser Friede heute
und allezeit!

Jesus spricht:

*Das ist mein Gebot, dass ihr euch untereinander liebt wie ich euch
geliebt habe. (Joh. 15,12)*

Du Liebhaber, - Deine Liebe fordert uns aus der Ohnmacht heraus
und ruft uns zum Miteinander in deinem Namen.
Erinnere uns, dass wir in der Liebe bleiben.

Jesus spricht:

Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt, dass ihr hingehet und Frucht bringt. (Joh. 15,16)

Du Ermutigender, - Du hast uns erwählt
hinauszugehen, hinzusehen, mitzugehen,
aufzustehen für Gerechtigkeit und Wahrheit.
Feuere uns an, dir auf deinem Weg zu folgen!

Jesus bittet Gott für uns Menschen:

*Verwandle sie durch die Wahrheit in Menschen, die zu dir gehören.
Dein Wort ist die Wahrheit. Der Glaube soll sie zusammenhalten.
(Joh.17, 17 und 21)*

Du Auferstandener,
Du betest für uns auf Gottes Erde. Das gibt uns mutige Hoffnung
mitten im Leben. Dein Versprechen macht uns stark, durchzuhalten
und füreinander einzustehen. Dank sei DIR alle Tage, bis ans Ende der
Welt Amen

(nach: Lydia Laucht)





1 Be - wah - re uns, Gott, be - hü - te uns,
 Gott, sei mit uns auf un - sern We - gen.____
 Sei Quel - le und Brot in Wü - sten - not,
 sei um uns mit dei - nem Se - gen.

2 Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns in allem Leiden. |: Voll Wärme und Licht im Angesicht, / sei nahe in schweren Zeiten.:|

3 Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns vor allem Bösen. |: Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, / sei in uns, uns zu erlösen. :|

4 Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns durch deinen Segen. |: Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, / sei um uns auf unsern Wegen. :|

T: Eugen Eckert [1983] 1987, M: Anders Ruuth [1968] 1984 „La paz del Señor“

Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,

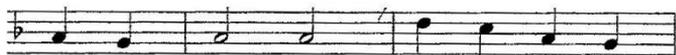
dass ich liebe, wo man hasst;
 dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
 dass ich verbinde, wo Streit ist;
 dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
 dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
 dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
 dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
 dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Herr, lass mich trachten,
 nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;
 nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
 nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.

Denn wer sich hingibt, der empfängt;
 wer sich selbst vergisst, der findet;
 wer verzeiht, dem wird verziehen;
 und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben



1 Hilf, Herr mei - nes Le - bens, dass ich
2 Hilf, Herr mei - ner Ta - ge, dass ich
3 Hilf, Herr mei - ner Stun - den, dass ich



1 nicht ver - ge - bens, dass ich nicht ver -
2 nicht zur Pla - ge, dass ich nicht zur
3 nicht ge - bun - den, dass ich nicht ge -



1 ge - bens hier auf Er - den bin.
2 Pla - ge mei - nem Näch - sten bin.
3 bun - den an mich sel - ber bin.

4 Hilf, Herr meiner Seele, / dass ich dort nicht fehle, / dass
ich dort nicht fehle, / wo ich nötig bin.

5 Hilf, Herr meines Lebens, / dass ich nicht vergebens, /
dass ich nicht vergebens / hier auf Erden bin.

T: Gustav Lohmann 1962, 3. Str.: Markus Jenny 1970, M: Hans Puls 1962

4. Station

St. Rochus – Stehle des Hl. Rochus

Ökumenisches Gebet in Zeiten der Krise

Guter und barmherziger Gott!

In Zeiten von Verunsicherung und Krankheit kommen wir gemeinsam
zu Dir und werfen alle unsere Sorgen auf Dich.

Du schenkst uns neue Zuversicht, wenn uns Misstrauen und
Unsicherheit überwältigen. Du bleibst uns nahe, auch wenn wir
Abstand voneinander halten müssen. Wir sind in deiner Hand
geborgen, selbst wenn wir den Halt zu verlieren drohen.

Auf Fürsprache des Heiligen Rochus bitten wir dich:

für alle Menschen, die erkrankt sind und ihre Angehörigen, die in
tiefer Sorge sind; für alle Verstorbenen und für die, die um sie
trauern.

Sei ihnen allen nahe, gib ihnen neue Hoffnung und Zuversicht,
den Verstorbenen aber schenke das Leben in deiner Fülle.

Wir bitten dich:

für alle Ärztinnen und Ärzte, alle Pflegenden in den Kliniken,
Heimen und Hospizen; für alle, die uns Tag für Tag mit dem
Lebensnotwendigen versorgen; für alle Seelsorgerinnen und
Seelsorger, die den Menschen Gottes Frohe Botschaft zusagen.
Sei auch ihnen nahe und schenke ihnen Kraft, Mut und Zuversicht.

Wir bitten dich:

für die jungen Menschen unter uns, die Kinder und Jugendlichen,
für alle, die um ihre Zukunft fürchten,
Sei ihnen allen nahe, schenke ihnen Geduld und Weitsicht,
Verständnis und Hoffnung.

Wir bitten dich:

für die Menschen weltweit, deren Gesundheit an jedem Tag
gefährdet ist, die keine medizinische Versorgung in Anspruch
nehmen können. Sei ihnen allen nahe und schenke ihnen Heilung,
Trost und Zuversicht.

Auch bitten wir dich für uns selbst:

Lass uns trotz aller Sorgen den Blick für die anderen nicht verlieren
und ihnen beistehen. Mache uns bereit, Einschränkungen in Kauf zu
nehmen und lass uns dazu beitragen, dass andere Menschen nicht
gefährdet werden. Erhalte in uns die Hoffnung auf dich, unseren
Gott, der uns tröstet wie eine liebende Mutter und der sich aller
annimmt.

Guter und barmherziger Gott

Dir vertrauen wir uns an. Dir danken wir für den Schutz und die Kraft
in den letzten Wochen und Monaten. Dich loben und preisen wir,
heute und alle Tage unseres Lebens bis in Ewigkeit.

(nach einem Gebetsvorschlag der ACK NRW)



Durch
viele Trüb-
sale müssen
wir ein-
gehen in
das Reich
Gottes.

—••—
Apgesch. 14 21.

H. Kühlen, Typogr. Apostol., M. Gladbach.

Gebet zum hl. Rochus.

Erhalte, wir bitten Dich, o Herr,
Dein Volk in treuer Frömmigkeit; und auf
die Fürbitte und die Verdienste des hl.
Rochus beschütze und bewahre uns vor

aller Ansteckung des Leibes und der
Seele. Durch Jesum Christum unsern
Herrn. Amen.

Lied zum hl. Rochus.

1. Zu dir schick' ich meinen Gruß,
Fall' in Demuth dir zu Fuß,
R. Heiliger Rochus! Heiliger Rochus!
Deine Fürbitt' ruf' ich an,
Hilf, daß ich dir folgen kann,
R. Heiliger Rochus! Heiliger Rochus.
2. Bitte, daß mein Glaube steh'
Fest und froh in Kampf und Weh'
R. Heiliger Rochus! Heiliger Rochus!
Daß mein Herz auf Gott vertrau',
Fest auf seine Hülfe bau'.
R. Heiliger Rochus! Heiliger Rochus!
3. Bitte, daß der Hoffnung Licht
Mir geb' frohe Zuversicht;
R. Heiliger Rochus! Heiliger Rochus!
Sei du selbst mein heller Stern,
Der mir leuchtet nah und fern!
R. Heiliger Rochus! Heiliger Rochus!

4. Bitte, daß der Liebe Gluth
 Mich verbind' dem höchsten Gut;
 R. Heiliger Rochus! Heiliger Rochus!
 In Versuchung steh mir bei,
 Halte mich von Sünden frei!
 R. Heiliger Rochus! Heiliger Rochus!
5. Bitte, daß mich Gottes Gnad'
 Leite auf der Tugend Pfad;
 R. Heiliger Rochus! Heiliger Rochus!
 Bringe Trost in Traurigkeit,
 Hülf in Widerwärtigkeit!
 R. Heiliger Rochus! Heiliger Rochus!
6. Segne Frucht und Ackerland,
 Schütz' vor Wasserfluth und Brand
 R. Heiliger Rochus! Heiliger Rochus!
 Halte fern der Theurung Noth,
 Krankheit, Krieg und bösen Tod!
 R. Heiliger Rochus! Heiliger Rochus!
7. Steh' ich an des Todes Rand,
 O, so reich' mir deine Hand;
 R. Heiliger Rochus! Heiliger Rochus!
 Schütze mich im letzten Streit,
 Führe mich zur Seligkeit!
 R. Heiliger Rochus! Heiliger Rochus!



"Aus Anlaß der 200jährigen Jubelfeier
 der Rochusprozession neu aufgelegt".